

Fortschreibung Energiebericht 2009

2. – 09 Rückschau – wesentliche Maßnahmen 2009

In der gesamten Energie – und CO₂ - Bilanz der Stadt Tuttlingen sind gegenüber dem Jahr 2008 im Jahr 2009 **leicht gesunkene Werte beim CO₂-Ausstoss** zu verzeichnen. Dies betrifft insbesondere den Bereich Hochbau. Die Bereiche Tiefbau (Straßenbeleuchtung) und Stadtwerke bilanzieren leicht gestiegene Werte des CO₂-Ausstosses. In der Gesamtsumme ergibt sich dennoch eine CO₂-Reduzierung von **0,4 %**.

Dieser positive Rückgang des CO₂-Ausstosses ist dem verstärkten Einsatz regenerativer und damit CO₂-neutraler Energien zu verdanken, im Jahr 2009 zum größten Teil der neuen Holz-Pelletanlage in der GHS-Möhringen.

Im Bereich Hochbau ist bei der Heizenergie im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Der Heizenergieverbrauch ist um 0,7 % angestiegen. Nach Durchführung der Witterungsbereinigung ist der Verbrauch um 0,1 % gestiegen.

Bei der Stromenergie im Bereich Hochbau konnte eine Einsparung verzeichnet werden. Der Stromverbrauch ist um 0,5% auf 2.658 MWh gesunken.

Hier muss aber berücksichtigt werden, dass sich die Fläche im Gebäudebestand verändert hat. Durch den Abbruch der alten Ludwig-Uhland-Realschule hat sich die Fläche verringert, allerdings wurde am Kindergarten Altwegen und am Kindergarten Möhringer Vorstadt ein Anbau errichtet, somit ist der Flächenrückgang wieder fast ausgeglichen. Die Fläche ist von 118.099 m² auf 117.867 m² gesunken, dies ist ein Rückgang von 0,2 %.

Wie auch im letzten Jahr wird der CO₂ – Ausstoß der Gebäude auch auf die Fläche bezogen. 2009 ergab sich ein Kennwert von 24,38 kg CO₂/m² im Vergleich zum Vorjahr (2008: 24,64 kg CO₂/m²). Somit ist wie schon in den Vorjahren durch weitere Energieeinsparungen und Erhöhungen der Energieeffizienz eine Verbesserung von 0,26 kg CO₂/m² zu verzeichnen.

Im Bereich der Straßenbeleuchtung ist durch die teilweise Umstellung auf energiesparende Leuchtmittel seit Ende 2009, mit Einsparungen erst ab dem Jahr 2010 zu rechnen.

Der flächenbezogene Wasserverbrauch in den Gebäuden ist überwiegend durch die Ganztagesbetreuung in den Kindergärten und in den Schulen leicht angestiegen. Im Jahr 2008 wurden auf einen Quadratmeter 213 Liter Wasser verbraucht, im 2009 waren es 226 Liter pro Quadratmeter.

Wesentliche Maßnahmen 2009

Modernisierungen und Optimierungen im Heizungsbereich:

- Vereinsheim Möhringen
- Kindergarten Möhringen
- Bauhof Möhringen
- Kindergarten Altwegen
- Feuerwehr Möhringen
- Wohnhaus Gerberstrasse 2

Folgende Gebäude wurden auf den Gebäudeleitrechner aufgeschaltet:

- Otto- Hahn- Gymnasium (Lüftungsanlage)
- Feuerwehr Möhringen

Einbau einer Holz-Pelletsanlage durch die Stadtwerke in der Donaustraße als eine von mehreren bestehenden und geplanten Energiezentralen für ein innerstädtisches Nahwärmenetz

Energetische Weihnachtsferien

Durch die Ausweitung der Energieferien auf die Rathäuser Möhringen und Nendingen konnten über den Jahreswechsel 3,5 Tonnen CO₂ eingespart werden (1,5 to mehr als 2008).

Energietreffen der Hausmeister

Im Jahr 2009 wurden für die Hausmeister der Stadt Tuttlingen so genannte Energietreffen eingeführt. Nach einem thematischen Fachvortrag werden die Hausmeister in der jeweiligen Thematik vor Ort praktisch geschult. Durch internen Fachaustausch wird somit energetisches Wissen auf alle Hausmeister übertragen.

Neues Klimaschutz-Beteiligungsmodell

Mit dem seit 2009 gültigen neuen Beteiligungsmodell werden nur noch 30% der eingesparten Energie ausbezahlt. Zusätzlich können Schulen, Kindergärten und kulturelle Einrichtungen der Stadt eine Klimaschutzprämie erhalten, indem selbständig ein Projekt zum Klimaschutz erarbeitet wird. Neu ist dabei auch

3. – 08 Ausblick

Angesichts der steigenden Gebäudeanzahl, wie dem Haus der Schüler, dem Hochschulcampus oder der Donauhalle Nendingen, wird es schwierig und noch anspruchsvoller den Weg der kontinuierlichen CO₂-Einsparung weiter zu beschreiten. Wie schon 2009 festgestellt, kann aber durch den verstärkten Einsatz regenerativer Energieträger bei steigendem Energieverbrauch der CO₂-Ausstoß neutral gehalten werden oder sogar sinken.

Solange Tuttlingen wächst, sich verändert oder Aufgaben sich verändern und neue hinzu kommen (zum Beispiel die Ganztagesbetreuung), wird es zwangsläufig immer wieder zu Mehrverbräuchen kommen. Anhand dieser regelmäßigen Bilanzierung lassen sich aber Schwachstellen und ein unnötiger Energieverbrauch schneller lokalisieren. Lösungen oder Alternativen können besser entwickelt werden.

Im Bereich Hochbau wird im Rahmen der Haushaltsmittel weiter an der Umsetzung der energetischen Prioritätenliste gearbeitet. Das Gebäudemanagement der Stadt Tuttlingen wird auch in Zukunft den Energieeinsatz soweit finanziell und personell möglich, weiter optimieren.

Im Tiefbau, Bereich Straßenbeleuchtung wird der Großteil der Umstellungen auf energiesparende Leuchtmittel vollzogen.

Für das Klimaschutz-Beteiligungsmodell werden erste Ergebnisse erwartet.

Die Energieferien in den Rathäusern werden 2010 fortgesetzt, wenn auch in einer, dem Feiertagszyklus angepassten Form.

Das Energietreffen der Hausmeister wird auch 2010 wieder veranstaltet.

Die Stadtwerke konkretisieren die Nahwärmenetze im Altbestand. Erste Erfolge und private Abnehmerverträge liegen bereits vor.

Ein wesentlicher Baustein auf dem Weg zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Energiepolitik der Stadt Tuttlingen werden die 2010 diskutierten Grundsatzbeschlüsse und Energiegespräche sein. Die dabei erzielten Ergebnisse werden in der Fortschreibung 2010 und 2011 dargestellt.